

Rheinland-Pfalz präsentiert regionales Kulturgut im Internet

Ein kooperatives Projekt beeindruckt Fachwelt und Öffentlichkeit



Das in Büchern gespeicherte Wissen der Welt vielen Menschen durch Digitalisierung zugänglich zu machen, ist eine anspruchsvolle Aufgabe. Dieser Herausforderung hat sich das Landesbibliothekszentrum Rheinland Pfalz (LBZ) gestellt. Das Digitalisierungsportal ›dilibri‹ stellt landeskundliche Werke mit hoher lokaler Relevanz nicht nur in digitaler Form zur Verfügung, sondern gibt dem interessierten Leser zugleich vielfältige Recherche- und Weiterverarbeitungsmöglichkeiten an die Hand. Durch den Einsatz der *scantoweb*-Lösung der Firmen semantics Kommunikationsmanagement GmbH und Walter Nagel GmbH & Co. KG wird ein weitgehend automatisierter Workflow für zahlreiche bibliographische Anwendungen erreicht.

Einheitliche und benutzerfreundliche Plattform

Digitale Publikationen gewinnen im Vergleich zu gedruckten Veröffentlichungen kontinuierlich an Bedeutung, lösen diese in Teilbereichen sogar ab. Angesichts dieser Entwicklung wächst der Druck auf

Archive und Bibliotheken den Nutzern einen digitalen Zugriff auf ihre Albestände an Büchern, Zeitschriften und historischen Dokumenten zu ermöglichen.

Mit ›dilibri‹ wurde eine Plattform entwickelt, welche die vorherigen, z. T. unzureichenden Digitalisierungslösungen ersetzt hat. Es wurde eine stabile Hardware- und Softwareumgebung geschaffen, die sowohl im Front- wie auch im Backend einfach zu bedienen und administrieren ist, dabei aber gleichzeitig über einen hohen Automatisationsgrad verfügt, um personelle Aufwände zu minimieren.

Realisiert hat das LBZ ›dilibri‹ mit der *scantoweb*-Lösung der Projektpartner semantics und Walter Nagel. Herzstück von *scantoweb* ist das modulare Software-System *Visual Library*.

Effiziente scantoweb-Prozesse

Die Aufnahme von Dokumenten in ›dilibri‹ erfolgt auf der Basis eines klar definierten Workflows. Die Scans werden von den einzelnen Bibliotheksstandorten per FTP-Verbindung in das zentrale Speicher-

Ein umfangreicher Bestand an Kulturgut erzählt die Geschichte des Landes – ›dilibri‹ bietet digitalen Zugriff darauf.

system im LBZ Koblenz überspielt. Durch die Übergabe der ID-Nummer der hbz-Verbunddatenbank werden beim Import die bibliographischen Metadaten der gedruckten Werke über die Z39.50-Schnittstelle aus dem Verbundkatalog importiert und in *Visual Library* mit den Digitalisaten verknüpft.

Auch für Teilnehmer anderer Verbünde, z. B. die Stadtbibliotheken Mainz und Worms als HeBIS-Mitglieder, stehen Import-Schnittstellen aus ihren Verbundsystemen zur Verfügung. Die mandantenfähige *Visual Library* erlaubt die Definition spezifischer Workflows, zugeschnitten auf die jeweilige ›dilibri‹-Bibliothek. Mittels einfacher Anpassungen können die Arbeitsabläufe, beispielsweise die automatisierte Generierung von Sekundäraufnahmen, die Einspielung der Digitalisate in die Webpräsentation oder die Erzeugung von URNs zur persistenten Adressierung, optimal gesteuert werden.

Die Erschließung und Weiterverarbeitung der digitalisierten Quellen erfolgt mit der Client-Anwendung *Visual Library Manager*, die dem Anwender die Kontrolle der Produktionsprozesse und den detaillierten Einblick in den aktuellen Projektstatus bietet.

Weitere mögliche Arbeitsschritte sind u. a.

- Durchführung und Kontrolle der Qualitätssicherung
- Manuelle Bildbearbeitung
- Steuerung der automatischen Volltexterkennung
- PDF-Generator
- Erfassung von Strukturdaten

Visual Library Manager wird den Mandanten bei Bedarf via RemoteDesktop zur Verfügung gestellt, so dass eine standortunabhängige Nutzung der Software möglich ist.

Leistungsfähige Webpräsentation

Im Rahmen von Diskussionen und Praxistests haben sich die ›dilibri‹-Teilnehmer auf ein benutzerfreundliches Erscheinungsbild und Bedienspektrum der Web-Plattform verständigt, die direkt von *Visual Library* bereitgestellt wird.

Dazu zählen Features wie

- Intuitive Navigation innerhalb eines Objektes
- Inhaltsverzeichnis des Gesamtwerkes
- Anzeige der Digitalisate in verschiedenen Größen

Landesbibliothekszentrum (LBZ) Rheinland-Pfalz

Das 2004 gegründete Landesbibliothekszentrum (LBZ) Rheinland-Pfalz vereint die Bibliotheca Bipontina in Zweibrücken, die Pfälzische Landesbibliothek in Speyer, die Rheinische Landesbibliothek in Koblenz sowie die Büchereistelle Koblenz und die Büchereistelle Neustadt/Weinstraße.

Zusammen bilden die fünf Einrichtungen ein leistungsstarkes Kompetenzzentrum für alle Fragen der Medien- und Informationsvermittlung. In enger Abstimmung arbeiten sie gemeinsam am Aufbau eines leistungsfähigen Bibliothekssystems für das Land Rheinland-Pfalz und fördern die Kooperation und Vernetzung der Bibliotheken im Land, unter anderem durch die Koordinierung landesweiter und regionaler Bibliotheksprojekte.

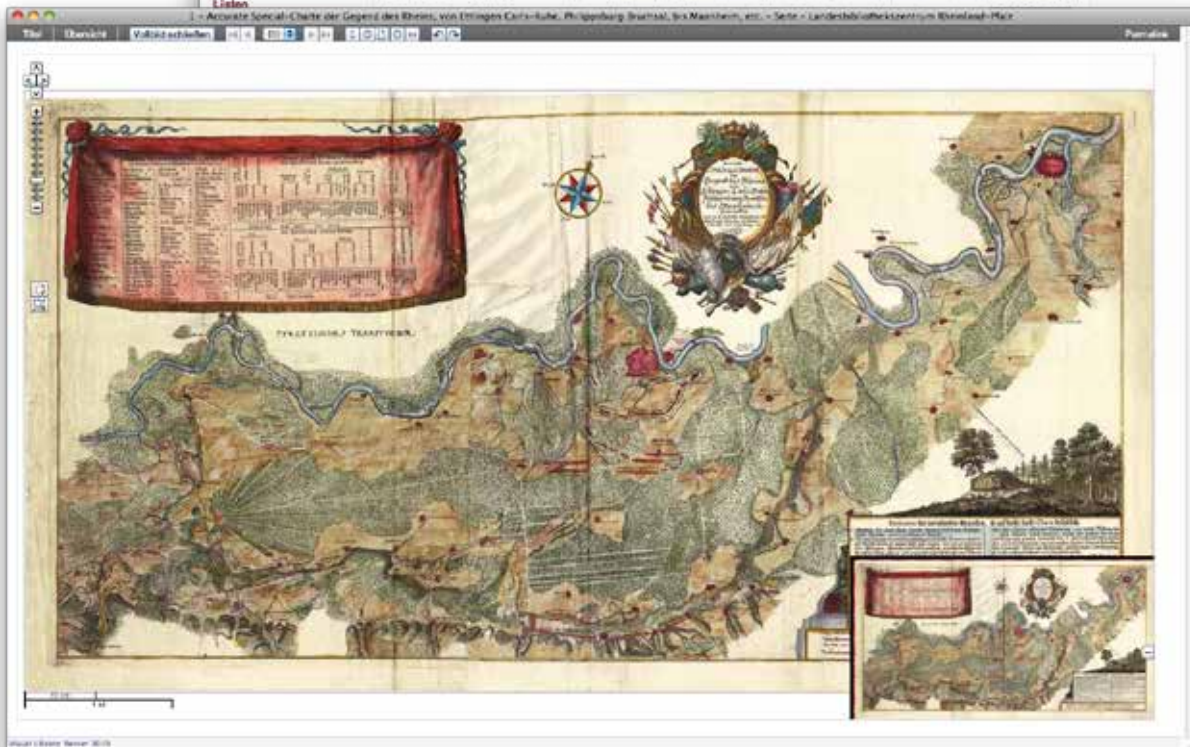
Die Versorgung mit wissenschaftlicher Literatur und die Bereitstellung eines breit gefächerten, teils Internet-basierten Auskunftsdienstes zählen ebenso zu den Aufgaben des LBZ, wie die Sammlung und Vermittlung des regionalen und kulturellen Erbes des Bundeslandes. Mit seinen bibliothekarischen Dienstleistungseinrichtungen wendet sich das LBZ an Bürgerinnen und Bürger genauso wie an Wirtschaftsunternehmen und öffentliche Institutionen, wie Kommunen und Landkreise, aber auch an Bildungseinrichtungen wie Kindergärten, Schulen oder Universitäten.

► www.lbz-rlp.de

Über scantoweb

Zu den wesentlichen Aufgaben von Bibliotheken, Archiven und Museen gehören die Vermittlung von Wissensressourcen sowie die Bewahrung und Überlieferung von Kulturgut. In diesem Zusammenhang nimmt die digitale Präsentation analoger Medien aller Art im Intra- oder Internet eine immer wichtigere Rolle ein. *scantoweb* von den Firmen Walter Nagel GmbH & Co. KG und semantics Kommunikationsmanagement GmbH bildet die unterschiedlichsten Digitalisierungsworkflows ab: Angefangen von der klassischen Projektdigitalisierung über ›digitization on demand‹, über digitale Semesterapparate sowie die Verwaltung von Hochschulschriften und elektronischen Pflichtexemplaren bis hin zum Aufbau von Digitalisierungswerkstätten. *scantoweb* schließt sowohl Beratung und Projektmanagement als auch die Bereitstellung und Implementierung der einzusetzenden Hard- und Software ein. Hierbei deckt die Software *Visual Library* von semantics die gesamte Produktionslinie von der Datenerfassung bis zur Präsentation im Internet ab, so dass u. a. digitalisierte Monografien, Zeitschriften oder Kartensammlungen auf unkomplizierte und schnelle Weise erschlossen und digital präsentiert werden können. *scantoweb* bündelt somit alle zur Digitalisierung von Kulturgut nötigen Kompetenzen.

► www.scantoweb.de



- Stufenloses Zoomen in großen Karten und Abbildungen
- PDF-Download des gesamten Dokuments oder einzelner Abschnitte
- Volltext- und Metadatenuche im Gesamt- oder Teilbestand der Dokumente
- Browsen im Gesamtbestand via selbst definierter Klassifikationen
- RSS-Feed für neu eingestellte Digitalisate
- Tag-Clouds zu Personen, Schlagworten, Erscheinungsorten und -jahren
- Bereitstellung einer OAI-PMH-Schnittstelle zum Metadaten-Harvesting

Zukunft des Digitalisierungsportals

Seit der Freischaltung im Januar 2008 arbeiten das LBZ und die Projektpartner

kontinuierlich an der Erweiterung und Verbesserung von ›dilibri‹. Die hohe Sichtbarkeit des Angebots im Internet gewährleistet der automatisierte Metadaten-austausch mit übergeordneten Informationssystemen. So ist der Bestand von ›dilibri‹ im WorldCat, in der Academic Search Engine BASE und seit Beginn des Jahres 2010 auch in der Europeana zu finden.

Neben den Gründungsmitgliedern UB Trier und LBZ präsentieren inzwischen auch weitere rheinland-pfälzische Bibliotheken ihre digital aufbereiteten Bestände in ›dilibri‹: die Stadtbibliotheken Mainz, Worms, Trier und Koblenz sowie die Bibliothek des Priesterseminars in Trier. Als Leitfaden dienen allen Projektpartnern die von der Deutschen



Die Kooperationspartner

- Landesbibliothekszentrum Rheinland-Pfalz (DFG-Projekt)
- Landesbibliothekszentrum Rheinland-Pfalz (DFG-Projekt)
- Priesterseminar Trier (DFG-Projekt)
- Stadtbibliothek Koblenz (DFG-Projekt)
- Stadtbibliothek Mainz
- Stadtbibliothek Trier (DFG-Projekt)
- Stadtbibliothek Worms (DFG-Projekt)
- Universitätsbibliothek Trier
- Universitätsbibliothek Trier (DFG-Projekt)

Screenshot links unten:

Kartentitel: Accurate Special-Charte der Gegend des Rheins (1735), von Ettlingen Carls-Ruhe, Philippsburg Bruchsal, bis Mannheim, etc. Entworfen von G. F. RIECKE. Sculp. Mog. H. OSTERTAG et B. CÖNTGEN.

Forschungsgemeinschaft (DFG) erstellten Praxisregeln zur Digitalisierung.

Alle Inhalte von ›dilibri‹ stehen unter einer Creative Commons Lizenz. Bisher wurden urheberrechtsfreie Werke verschiedener Publikationsformen digital aufbereitet (z. B. historische Zeitschriften, Adressbücher, landeskundliche Monographien, illustrierte Werke, Karten). Von Sommer 2010 bis September 2012 wurden im Rahmen eines DFG-geförderten Projekts Drucke des

16. und 17. Jahrhunderts aus den Teilnehmerbibliotheken in ›dilibri‹ publiziert. Der kooperative Ansatz von ›dilibri‹ ermöglichte es somit, dass auch kleinere Bibliotheken ihre Bestände einbringen können.

Perspektivisch wird die bislang nach formalen Kriterien aufgebaute Navigation in ›dilibri‹ durch so genannte ›Thematische Sammlungen‹ ergänzt. Angelegt wurden bereits Sammlungen zum Hambacher Fest, Thomas Nast, Burgen und Festungen im heutigen Rheinland-Pfalz, der Preußischen Rheinprovinz und Wein. Weitere, z. B. Kaiserin August in Koblenz, Reichskammergericht etc., werden folgen und somit neue Zugriffsmöglichkeiten auf die ›dilibri‹-Bestände bieten.

Zusätzlich wird dilibri um eine Schnittstelle zu Kalliope erweitert, um zukünftig Autographen digitalisieren und präsentieren zu können. Dabei kommt eine neue Kalenderfunktion zum Einsatz, welche die datumsgenaue Auswahl von Briefen ermöglicht.

In den letzten Jahren konnte das Erfolgsprojekt ›dilibri‹ seine Zugriffszahlen auf über 6,6 Millionen Zugriffe (2016) steigern. Wir hoffen, dass es mit den geplanten Erweiterungen gelingt, bei einem noch größeren Personenkreis das Interesse an Bibliotheken neu zu wecken.

Kontakt

Landesbibliothekszentrum (LBZ)
Rheinland-Pfalz
Bahnhofplatz 14
56068 Koblenz
T +49.2 61.9 15 00-201
F +49.2 61.9 15 00-900
dilibri@lbz-rlp.de

Vertrieb

Walter Nagel GmbH & Co. KG
Tennenweg 7
33729 Bielefeld
T +49.5 21.9 24 79-0
F +49.5 21.9 24 79-47
info@walternagel.de
www.walternagel.de

Entwicklung

semantics
Kommunikationsmanagement GmbH
Viktoriaallee 45
52066 Aachen
T +49.2 41.89 49 89 29
F +49.2 41.89 49 89 30
info@semantics.de
www.semantics.de

Gefördert durch



Rheinland-Pfalz
MINISTERIUM FÜR BILDUNG,
WISSENSCHAFT, JUGEND
UND KULTUR

Titelbild:

© Bildunion, Beate Türk

3. Auflage